

100 Jahre BUND Naturschutz – 40 Jahre Kreisgruppe Kulmbach **100 Jahre „grünes Gewissen“ in Bayern – 40 Jahre Anwalt der Natur im Landkreis Kulmbach**

Seit hundert Jahren kümmert sich der BUND Naturschutz um Bayerns Landschaft und seine natürlichen Lebensgrundlagen und engagiert sich als „das grüne Gewissen Bayerns“. Im Landkreis Kulmbach wurde 1973 eine eigene Kreisgruppe gegründet und kämpft seither ebenso engagiert für Natur und Heimat im Kulmbacher Land. Im Rahmen eines großen Festes feierten die Kulmbacher Natur- und Umweltschützer ihre Jubiläen am 28.2.2013 im Kulmbacher Kommunbräu.

„Wir finanzieren uns allein aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Dies ist unsere Stärke, weil wir dadurch völlig unabhängig, spontan und kreativ bleiben“, so der BN-Landesvorsitzende Prof. Dr. Hubert Weiger, der als erster deutscher Zivildienstleistender im Umweltschutz Anfang der siebziger Jahre anfang und heute nicht nur bayerischer BN-Chef, sondern auch Vorsitzender des Dachverbandes Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) ist.

Weiger: „Als Anwalt der Natur sind wir eine fachliche und überparteiliche Organisation. Unsere Vorgaben liefern die Naturgesetze und unsere Grundeinstellungen zu Demokratie, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“

Seit nunmehr 40 Jahren ist die Kreisgruppe Kulmbach des Bund Naturschutz im Landkreis Kulmbach mitten drin und dabei.

„Wir haben uns eingemischt, wir haben Diskussionen aufgemischt, fast immer haben wir Stellung bezogen, Vorschläge unterbreitet, wir haben gehegt und gepflegt, wir haben mit Aktionen aufgewühlt und eine bunte Vielfalt von Themen beackert. Viele herausragende Persönlichkeiten haben die Kreisgruppe geprägt. Erinnert sei an Paul Späth, den Motor der frühen Jahre und Mentor der Umweltverbände im Landkreis Kulmbach“, so Wolfgang Schenker, Vorsitzender der Kreisgruppe Kulmbach.

„Wir haben kleine Erfolge erzielt – ich erinnere an die Rettung der Windwarten – und wir haben Spuren in den Köpfen der Entscheidungsträger und Menschen hinterlassen. Ohne den BN sähe Bayern anders aus. Wir wären nicht auf dem Weg zur Energiewende und Oberfranken hätte seine schönsten Tourismusgebiete wie so manches Frankenwaldtal verloren. Im Steinachtal

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 28. Februar 2013

PM 017-13/LFG



JAHRE

bei Stadtsteinach sollte ja sogar mal eine Autorennstrecke gebaut werden. Gut, dass auch der BN so ein Desaster wie am Nürburgring mitverhindern konnte“, so Schenker.

Letztes großes Projekt der Kreisgruppe war der Bau der Umweltschule Schlömener Naturschutzzentrum SchlöNZ, in der seit nunmehr 2 Jahren Umweltbildung mit Herz, Hand und Gummistiefeln in Kooperation mit dem Landkreis Kulmbach geleistet wird.

Der BN-Landesvorsitzende dankte der Kreisgruppe Kulmbach und ihrem Vorsitzenden Wolfgang Schenker für die großen Erfolge der letzten 40 Jahre. Darunter die intensiven Diskussionen um das Waldsterben in den 70er/80er Jahren mit dem Frankenwald als besonders bedrohtem Waldgebirge, entscheidende Mithilfe beim Umstieg von konventioneller auf ökologische Landwirtschaft durch zahllose Veranstaltungen, der seit vielen Jahren im Frühjahr laufende Amphibienschutz mit jeweils 25.000 geretteten Tieren, und in den letzten Jahren die Beteiligung und Durchführung zahlreicher Mahnwachen und Demonstrationen zu Tschernobyl und Fukushima. Das konsequente Eintreten für die Energiewende und auch das Verteidigen von Windkraftanlagen an geeigneten Standorten prägte die Kreisgruppe seit bald zwei Jahrzehnten. Die Verhinderung eines Gewerbegebietes auf den sog. Windwarten vor den Toren Kulmbachs hat auch hier eine gerettete Landschaft hinterlassen. Mit Veranstaltungen wie den autofreien Sonntagen im Weißmaintal Storchfesten oder Walderlebnistagen sei die Kreisgruppe ein breit wahrgenommener Faktor, der die Gesellschaft mitprägt.

100 Jahre BUND Naturschutz – 100 Jahre angewandter Optimismus

Als am 26. Juni 1913 der BUND Naturschutz gegründet wurde, um die Arbeit des Naturschutzes „auf eine breitere Grundlage“ zu stellen, hatte er bereits seinen ersten Erfolg zum Schutz der Natur so gut wie erreicht: Denn man hatte seine „Königliche Hoheit Kronprinz Rupprecht von Bayern“ überreden können, das „Protektorat“, heute würde man sagen die Schirmherrschaft zu übernehmen. Und damit war das erste BN-Projekt bereits auf gutem Wege: der Schutz der beeindruckenden Falkensteiner Wand am Königssee bei Berchtesgaden. Damals sollte analog zu den Präsidentenköpfen am Mount Rushmore in den USA ein gigantischer assyrischer Löwe in die Wand gemeißelt werden. Unsere Naturschutzkämpfer wandten sich zum Schutz der Alpenwelt dagegen – und waren erfolgreich. Das Gebiet wurde 1921 als „Naturschutzgebiet Königssee“ unter Schutz gestellt. In den 1970er-Jahren entstand hier der Nationalpark Berchtesgaden.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 28. Februar 2013
PM 017-13/LFG

Der erste Vorsitzende des BN, Universitätsprofessor Carl von Tubeuf, formulierte etwa 1913 (!) die Intentionen so: *„Viele Verantwortliche halten die Natur noch immer für einen miserablen Verhau, so dass wir uns als Gegenbewegung, als Opposition zur Begradigung, Bereinigung und Entwässerung verstehen müssen. Viele Techniker sehen in der Erschließung noch immer die Ordnung und nicht den Kahlschlag, weil ihre Seelen so monoton geworden sind wie die Kartoffelschläge und so einfältig wie die neuen Autostraßen.“*

Heute versteht sich der BUND Naturschutz als unabhängiger, spontaner und kreativer „Anwalt der Natur“, als Verfechter einer nachhaltig umweltgerechten Entwicklung. Flächendeckend organisiert kann der BN die Politik bis in die Gemeinderäte hinein kritisch begleiten, denn auch globale Umweltprobleme lassen sich oft nur lokal lösen. „Global denken – lokal handeln“ ist zu einem Leitgedanken der BN-Arbeit geworden.

Seine Ziele vertritt der BN mit seinen Kreis- und Ortsgruppen und rund 195.000 Mitgliedern und Förderern zu Recht sehr selbstbewusst, auf dem Boden des Artikels 141 der Bayerischen Verfassung stehend und mit hoher Glaubwürdigkeit, weil er sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Selbst bei Naturschutz-Förderprojekten bringt der BN einen erheblichen Eigenanteil ein.

Man kann davon ausgehen, dass praktisch um jedes Kleinod, jedes besonders schöne Natureckchen, jede herausragende Landschaft in Bayern in den vergangenen hundert Jahren mindestens einmal gekämpft werden musste. So wurde ein Tourismusmagnet wie der Donaudurchbruch bei Kelheim vor einer Staustufe gerettet und große Wälder wie der Nürnberger Reichswald oder der Bayerische Wald über Jahrzehnte hin verteidigt.

Ob „Energiewende“, „Ökologisch Bauen“, „Verkehrswende“, „Gentechnikfreiheit“, „Biber“ oder „Nationalpark Steigerwald“: kaum ein Thema, bei dem der BN nicht aktiv war und ist. Meist gemeinsam mit befreundeten Verbänden und Bürgerinitiativen, ohne die es oft nicht zum Erfolg gereicht hätte.

Die BN-Geschichte war nicht immer geradlinig. Während des Faschismus war der BN kein Widerstandsverein, sondern gleichgeschaltet - mit der Folge, dass jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger ausgegrenzt wurden. Er war bis in seine Führungsspitze verwoben mit dem NS-Staat und nie in Gefahr, verboten zu werden.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 28. Februar 2013

PM 017-13/LFG

Wir feiern 100 Jahre BN in Oberfranken!

Mit einem Fest am Waldstein, dem traditionellen Ort der Kundgebungen gegen die Fichtelgebirgsautobahn, feiert der BUND Naturschutz am 1. Mai 100 Jahre Naturschutz in Oberfranken, voraussichtlich ab 13.00 Uhr. Für Musik und Verpflegung wird gesorgt, Festredner ist unser Vorsitzender Hubert Weiger. Alle heutigen und ehemaligen Mitglieder, Freunde, Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind herzlich eingeladen.

Die Kreisgruppe Kulmbach wird zum Fest eine geführte Radtour anbieten.

Für Rückfragen:

Tom Konopka, Regionalreferent für Mittel- und Oberfranken
Fon 0911/81878-14

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 28. Februar 2013

PM 017-13/LFG